



Klaus Vossemer MdL
Stellv. Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion NRW



Die Woche in Düsseldorf

KW 38-2023

— Meine Themen in dieser Woche

- # Land NRW unterstützt freie Kita-Träger mit 100 Millionen Euro
- # Parlamentsnacht 2023 – der Landtag macht die Nacht zum Tag
- # Azubis des Kreises Euskirchen zu Gast bei Klaus Vossemer
- # Land NRW plant Prämie für Wiederbewaldung

Landtagsbüro

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 884 25 44
Fax: 0211 / 884 33 07

Wahlkreisbüro

An der Vogelrute 9
53879 Euskirchen
Tel.: 02251 / 886 79 90
Fax: 02251 / 866 79 92

Kontakt

klaus.vossemer@landtag.nrw.de
www.klaus-vossemer.de
facebook.com/klaus.vossemer
twitter.com/vossemer

#Voussems Vorwort

Der im August ins Plenum eingebrachte Entwurf für den Haushalt 2024 hat uns allen vor Augen geführt, dass der Haushalt zwar wieder ohne neue Schulden auskommt, es aber auch keine Spielräume für weitere Ausgaben gibt. Die hohe Inflation hat zusammen mit den Förderprogrammen zur Abmilderung des Ukraine-Kriegs und der Corona-Pandemie dafür gesorgt, dass wir nun sparen müssen und wieder zu einem gesunden haushalterischen Mittelmaß zurückkehren sollten. Denn nur so entlasten wir auch die kommenden Generationen.



Die CDU-geführte Landesregierung hat sich dennoch dazu entschieden, die freien Kita-Träger mit 100 Millionen Euro zu unterstützen, um etwaige Zahlungsunfähigkeiten zu verhindern. Damit entlasten wir vor allem unsere Kommunen, denn diese müssten in solch einem Fall die Trägerschaften der Kitas übernehmen. So profitieren Kommunen, Träger, Beschäftigte, Eltern und vor allem die Kinder von einer gesicherten Betreuung.

Einen guten Start in den Herbst wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Klaus Vossemer'.

Klaus Vossemer MdL

Land NRW unterstützt freie Kita-Träger mit 100 Millionen Euro

Viele Träger von Kindertageseinrichtungen sind derzeit besorgt wegen finanzieller Engpässe aufgrund von Inflation und dem jüngsten Tarifabschluss im öffentlichen Dienst. Die Landesregierung hat nun trotz der sehr angespannten Haushaltslage zugesagt, die freien Träger mit einer weiteren freiwilligen Leistung von 100 Millionen Euro zusätzlich zu unterstützen, damit diese ihren Angestellten einen höheren Lohn zahlen können. Das erfuh der Euskirchener CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer aus dem NRW-Familienministerium. „Die Kostenübernahme entlastet unsere Kommunen, denn aufgrund des geltenden Rechtsanspruches wären sie in der Pflicht, Einrichtungen zu übernehmen, sollten Trägerschaften etwa in Folge einer Zahlungsunfähigkeit aufgegeben werden“, so Vossemer, der aber auch feststellt: „Ursächlich für die finanziellen Probleme vieler Kita-Träger sind die hohen Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst und die gestiegenen Kosten durch die Inflation. Das Land ist für den hohen Tarifabschluss aber nicht verantwortlich, da es sie nicht verhandelt hat. Das waren Bund und Kommunen.“

Daher wünscht sich Vossemer eine Beteiligung des Bundes an den Kosten, der jedoch Land und Kommunen bereits an anderer Stelle im Stich gelassen hat: So stellte der Bund das Programm der Sprach-Kitas trotz des großen Erfolges ein. Die Landesregierung hat ihr Versprechen eingelöst, die Förderung zu übernehmen. Als eines der ersten Bundesländer überhaupt sichert Nordrhein-Westfalen die Sprach-Kitas langfristig ab und stellt dafür zukünftig jedes Jahr rund 38 Millionen Euro zur Verfügung.

Vossemer verweist darauf, dass der von der Landesregierung eingebrachte Haushaltsentwurf 2024 eng gestrikt ist. Er kommt ohne neue Schulden aus, hat aber keinerlei Spielräume für weitere Ausgaben. „Mit klarer Prioritätensetzung und Sparsamkeit an anderen Stellen ist es gelungen, die aktuellen Belastungen im System der Kindertagesbetreuung abzufedern“, so Vossemer. „Außerdem kann jedes bestehende Projekt für Familie, Kinder und Jugendliche weiter gefördert werden. Wir setzen Schwerpunkte und gestalten Politik.“

Die Kindertagesbetreuung ist zunächst eine kommunale Aufgabe, an der sich das Land sehr umfangreich beteiligt. Alleine für das Jahr 2024 sind über fünf Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung eingeplant. Damit wird der Kita-Besuch für jedes Kind pauschal bezuschusst, außerdem eine Ausbildungsinitiative Kindertagesbetreuung, Angebote für

Flüchtlingskinder, Betreuung in der Kindertagespflege, beitragsfreie Kita-Jahre, Sprachförderung, Familienzentren und plusKITAs.

Zum neuen Kita-Jahr wird das Land dem System der Kindertagesbetreuung zusätzlich über 550 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Unter anderem werden die KiBiz-Pauschalen um zehn Prozent erhöht. Zum übernächsten Kita-Jahr werden sie dann auf Grundlage der erhöhten Werte fortgeschrieben. Klaus Vossemer: „Eine Beteiligung des Landes an den Kostensteigerungen hat es in dieser Höhe noch nie gegeben. Dies ist eine starke strukturelle Antwort auf die aktuellen Herausforderungen.“

Parlamentsnacht 2023 – der Landtag macht die Nacht zum Tag

Der Landtag Nordrhein-Westfalen feiert am Freitag, 29. September 2023, eine Parlamentsnacht zum 35. Jubiläum des Parlamentsgebäudes am Rhein. Klaus Vossemer lädt als Landtagsabgeordneter für den Kreis Euskirchen alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis zu einem Abend in besonderer Atmosphäre ein. Sie können von 17 bis 23 Uhr die besondere Architektur in abendlichem Ambiente erleben, Poetry Slams und Talkrunden verfolgen, einen Blick in die Gästebücher des Landtags werfen und im Plenarsaal auf den Sitzen der Abgeordneten Platz nehmen. Dazu gibt es ein kostenloses Programm aus Konzerten, Informationen, Talks und Unterhaltung. Zudem erhalten die Bürgerinnen und Bürger einen Einblick in den Arbeitsplatz ihrer beiden Abgeordneten in Düsseldorf.

André Kuper, Präsident des Landtags, sagt: „Der Landtag ist das Herz der Demokratie in Nordrhein-Westfalen und das Gebäude am Rhein steht für Offenheit, Transparenz und moderne Architektur. Die Parlamentsnacht wird ein Demokratie-Fest in besonderer Atmosphäre und ist eine wunderbare Gelegenheit, mit der Landespolitik ins Gespräch zu kommen und den Landtag neu, anders und bei Nacht kennenzulernen.“

Die Sängerin BB Thomaz, die Indiepop-Band Hannes Weyland, Künstlerinnen und Künstler des Apollo-Varietés sowie der Zauberkünstler Yuta Maruyama treten auf. Nachwuchskünstlerinnen und -künstler kommen zum Poetry Slam „Poetry for future“ in die Bibliothek. In Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen geht

es um aktuelle politische Fragen, und im Talk mit dem Düsseldorfer Künstler Jacques Tilly um das Verhältnis von Politik und Satire.

Die Fraktionen präsentieren sich mit eigenen Programmen, unter anderem mit Informationen, Ausstellungen, Musik und Fotoaktionen.

Landtagspräsident André Kuper wird die Gäste im Empfangsraum des Parlaments begrüßen: Hier gibt es einen Einblick in die Gästebücher des Landtags mit Unterschriften berühmter Persönlichkeiten, die das Parlament besucht haben, wie etwa Queen Elizabeth II. Präsentiert werden zudem Gastgeschenke, die Staatsgäste aus aller Welt in den vergangenen Jahren mitgebracht haben.

Eröffnung vor 35 Jahren

Das Parlamentsgebäude am Rhein wurde am 2. Oktober 1988 mit einem Festakt offiziell eröffnet. Der Bau war nötig geworden, nachdem das Ständehaus zu klein geworden war und den Anforderungen eines modernen Parlaments nicht mehr gerecht wurde. Die Architektur des Neubaus setzte Maßstäbe für Parlamentsbauten: Die Vorgabe der Abgeordneten, einen runden Plenarsaal zu entwerfen, setzten die Architekten um Professor Fritz Eller für das gesamte Gebäude um: Wie Schalen liegen die Flure der Fraktionen und Abgeordnetenbüros um den Plenarsaal, auch viele Sitzungsräume und Aufzüge sind rund. Die vielen Fenster symbolisieren den Demokratie-Grundsatz der Transparenz. Für Düsseldorf bedeutete der Bau des Landtags auch einen städtebaulichen Impuls: Wo der Landtag gebaut wurde, waren zuvor Hafengebäude und Industrie. Heute steht das Parlament an der Rheinuferpromenade mitten zwischen Innenstadt und Medienhafen.

Azubis des Kreises Euskirchen zu Gast bei Klaus Vossemer

Die Auszubildenden des Kreises Euskirchen waren zu Gast bei Klaus Vossemer im Landtag von Nordrhein-Westfalen. In Begleitung der Organisatorin Sarah Falk besuchten die 40 Auszubildenden aus allen Berufssparten und allen Ausbildungsjahrgängen, die der Kreis Euskirchen als Ausbildungsberufe anbietet, den nordrhein-westfälischen Landtag und absolvierten das Besucherprogramm des Landesparlaments. „Durch ihren Besuch im

Düsseldorfer Landtag können die Auszubildenden die Landespolitik noch einmal von einer ganz anderen Seite erleben“, zeigte sich die Klaus Vossemer erfreut über den Besuch aus dem Kreis Euskirchen.



Für die Besuchergruppe begann das Informationsprogramm des Besucherdienstes mit einer einführenden Erklärung zur Parlamentsarbeit, einem Frühstück im Landtagsrestaurant und dem Besuch einer Plenardebatte. Hier konnten die Gäste einen Teil der Reden verfolgen, wo auch die 1000 Meter-Abstandsregel für Windräder debattiert wurde. Nach dem Besucherprogramm trafen die Besucherinnen und Besucher Klaus Vossemer zu einer angeregten Diskussion. So berichtete Klaus Vossemer über die parlamentarische Arbeit in der Landespolitik und seiner Arbeit als Vorsitzender des Hauptausschusses und wie die Ausschussarbeit aussieht. Die Gäste stellten Fragen zu den parlamentarischen Abläufen, wie etwa die Redezeit auf die einzelnen Parteien bei einer Plenardebatte verteilt wird. Ebenso erklärte Klaus Vossemer, wie eine Woche des politischen Alltagsgeschäfts aussehen kann.

Zum Abschluss wünschte Klaus Vossemer den Auszubildenden alles Gute für ihren weiteren Werdegang und bestärkte sie für die Arbeit im öffentlichen Dienst. „Es ist sehr

wichtig, dass das Zusammenwirken der staatlichen Institutionen transparent gemacht wird“, erklärte Vossemer.

#Land NRW plant Prämie für Wiederbewaldung

Um die Wiederbewaldung der durch Sturm, Trockenheit und Borkenkäferbefall abgestorbenen Waldflächen in Nordrhein-Westfalen wirksam voranzutreiben, plant das Land die Förderung der Wiederbewaldung um ein neues Element zu erweitern: Mit der sogenannten „Wiederbewaldungsprämie“ soll es Besitzerinnen und Besitzern von Privat- und Kommunalwald besonders leicht gemacht werden, Unterstützung für die Wiederbewaldung der kahlen Flächen in ihren Wäldern zu erhalten. Forstministerin Silke Gorißen hat daher auf dem Waldbauerntag die geplante Wiederbewaldungsprämie angekündigt.

Klaus Vossemer: „Wir wollen den Aufbau gesunder, klimastabilerer Mischwälder fördern. Deshalb unterstützt das Land die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer auch finanziell bei der Wiederbewaldung. Die neue Wiederbewaldungsprämie soll eine besonders unbürokratische Förderung sein. Unsere Idee in Stichworten: Für 400 gepflanzte Bäume erhalten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer 800 Euro pro Hektar. Damit sollen standortgerechte Baumarten gepflanzt werden, die im Klimawandel bestehen. Die Wiederbewaldung erfordert eine vorausschauende Unterstützung durch fachkundige Forstleute. Deshalb unterstützen wir den Waldbesitz nach wie vor mit Rat und Anleitung.“

Über das neue Förderelement „Wiederbewaldungsprämie“ können Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer pro Hektar Schadfläche im Wald 800 Euro beantragen – damit sollen mindestens 400 junge Bäume gekauft und dort gepflanzt werden. Wichtig: Es werden nur Baumarten vom Land gefördert, die dafür geeignet sind, die Wälder klimastabiler zu machen. Der Vorteil der Wiederbewaldungsprämie: Sie soll schnell und unkompliziert von Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern beantragt werden können.

Der Wald in Nordrhein-Westfalen ist wichtig für Klimaschutz, bietet Schutzraum für Tiere und Pflanzen, liefert den nachhaltigen Rohstoff Holz und ist ein Ort der Erholung. Trockenheit, Stürme und der Befall von Borkenkäfern haben die Wälder in Nordrhein-Westfalen allerdings stark verändert. Rund 142.000 Hektar der insgesamt 935.000 Hektar großen Waldfläche sind so stark geschädigt, dass sie wiederbewaldet werden

müssen. Auf vielen kahlen Waldflächen wurden bereits wieder junge Bäume gepflanzt. Doch das ist längst nicht überall der Fall. Das Setzen neuer Bäume kostet Zeit und Geld.

Klaus Vossemer: „Die Waldbesitzer benötigen finanzielle Unterstützung, um die Wälder im Klimawandel neu auszurichten. Das Geld muss nun schnellstmöglich in den Wald fließen, damit die Wiederaufforstung beginnen kann. Dieses zusätzliche Fördermodul schafft neben den bereits bestehenden vor allem eines: Schnelligkeit. Und genau diese wird angesichts der enormen Schadfläche in NRW dringend benötigt. So kann die Wiederbewaldung und damit der Wald der Zukunft gelingen.“

Mit der geplanten Wiederbewaldungsprämie bietet das Land künftig drei abgestufte Pakete an, die sich hinsichtlich der Förderhöhe und den Anforderungen, zum Beispiel was die Anzahl und Mischung der Baumarten anbetrifft, unterscheiden.

Rund 70 Millionen Euro können in 2023 für die Wiederbewaldung genutzt werden. Insgesamt hat das Land seit 2019 rund 113 Millionen Euro für die Bekämpfung der Kalamität und die Wiederbewaldung an Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ausgezahlt.

Hintergrundinformationen zur Wiederbewaldung der Schadflächen und viele weitere wichtige Hinweise zu den Wäldern vor Ort finden sich auch mit digitalen Karten im Internetportal www.waldinfo.nrw.de.
